

Einkaufen, Abstimmen, Gutes tun

Merkur 31.5.22

Projekt des Inselhauses ist Teil der Aldi-Süd-Aktion „Gut für hier – Gut fürs Wir“

Lengenwies – Das Inselhaus der Kinder- und Jugendhilfe in Lengenwies ist weit über die Landkreisgrenzen hinaus bekannt. Hier finden seit über vier Jahrzehnten Kinder und Jugendliche aus familiär schwierigen Verhältnissen ein neues Zuhause. Seit 35 Jahren unterstützen Pferde und Hunde die Mitarbeiter bei der heilpädagogischen Arbeit. „Leider ist diese Arbeit sowie der Unterhalt der Pferde nur zu einem geringen Teil durch öffentliche Mittel refinanziert“, bedauert Elke Burghardt, Assistentin der Geschäftsführung und zu-

ständig für Öffentlichkeitsarbeit. Darum hofft das Inselhaus, über die Aldi-Süd-Aktion „Gut für hier, Gut fürs wir“ Unterstützung zu bekommen.

Rund einen Monat lang, bis zum 3. Juli, kann abgestimmt werden. Pro 20 Euro Einkaufswert erhält der Kunde eine Stimme, auf deren Rückseite sich ein QR-Code befindet, mit dem man sein Herzensprojekt unterstützen kann. Pro Filiale werden 3000 Euro an die ersten drei Plätze verteilt. 1500 bekommt der Gewinner mit den meisten Stimmen, 1000 Euro Platz



Kuschelstunde: Kinder mit Pony „Odin“

FOTO: PRIVAT

zwei, 500 Euro Platz drei.

Doch worum geht es in der tiergestützten Pädagogik?

„Tiere sind ein Türöffner“, sagt Burghardt. „Die Kinder und Jugendlichen fühlen sich

unvoreingenommen akzeptiert, da Tiere nicht werten, aber auf schlechte Behandlung reagieren.“ Die Kinder lernen, wieder mutiger zu werden, und gewinnen so an Selbstvertrauen. Zudem fördert der Umgang mit den Vierbeinern die weitere Entwicklung. „Gerade bei Verzögerungen und/oder Abweichungen im Bereich ihrer Wahrnehmung, Motorik, ihrer emotionalen, geistigen und/oder sozialen Entwicklung ist die tiergestützte Pädagogik unersetzbar“, so die Mitarbeiterin der Kinder- und Jugendhilfe. Sogar lernbehin-

derte Kinder sprechen gut auf diese Art von Förderung an.

Derzeit ist das Inselhaus dabei, diesen Bereich wieder aufzubauen. Geplant ist der Kauf von drei Pferden, „zwei etwa in Haflinger-Größe und ein Shetland-Pony“. Bei der Arbeit liegt der Fokus nicht auf dem Reiten selbst, sondern auf dem Miteinander zwischen Kind und Tier. Voraussetzung für den Vierbeiner ist ein ausgeglichener Charakter, und dass es schnell auf Signale reagiert. „Das ist wichtig, gerade, wenn ein Kind unsicher ist.“

SABINE HERMSDORF-HISS